

RKK BEWERTUNGSKRITERIEN

SCHAUTANZ

(Stand TT-Richtlinien: gültig ab Januar 2020 - Änderungsstand: 15.01.2020)

Bitte beachten: Wir haben einen Leitfaden als Hilfe anhand der Wertungsbögen zusammengestellt, dieser soll euch dabei unterstützen, Eure Tänze gezielter auf die Wertung beim RKK vorzubereiten. Es gelten die jeweils gültigen RKK Tanzturnierrichtlinien für den Gardetanzsport.

Hinweis: Der Tanz darf die Mindestlänge von 2 Minuten nicht unterschreiten.
Er darf aber auch die Maximallänge von 5 Minuten nicht überschreiten!

Achtung: Die CD Laufzeit kann je nach Abspielgerät um bis zu 2s variieren, bitte einen geschnittenen Musiktitel auf unterschiedlichen Geräten testen. Zu beachten auch insbesondere in Hinblick auf das Zeitlimit max. 60s für den Einmarsch.

Beim Einmarsch beginnt die Zeitnahme mit der Musik bzw. auch dann, wenn die ersten Tänzer die Bühne ohne Musik betreten! Der Ein- und der Ausmarsch fließen nicht in die Wertung ein, etwaige Schwierigkeiten, wie Hebungen o. Ähnliches sollten vorzugsweise im Wertungsteil gezeigt werden.

Im Schautanz dürfen maximal **2** Requisiten verwendet werden. Diese müssen thematisch zum Tanz gehören und vertanzt werden. Jede verwendete Requisite ist zur Auslosung anzumelden und muss von den Obleuten genehmigt sein. Dies wird im jeweiligen Auslosungsprotokoll schriftlich festgehalten.

Kostüm (0,5 Punkte)

Das Tragen von Gardeuniformen beim Schautanz ist verboten es sei denn, die Thematik verlangt es. Ansonsten ist die Kostümgestaltung beliebig, sie darf jedoch nicht gegen Anstand und Sitte verstoßen.

Das Kostüm muss zur Thematik passen und die einzelnen Passagen des Tanzes unterstreichen. Zum Kostüm gehört das einheitliche Schminken (altersgerecht und auf das Thema abgestimmt). Bei Sonderrollen darf die Schminke auch variieren, allerdings sollte sich bei Sonderrollen auch das Kostüm von der Mehrheit abheben.

Bewertet wird insbesondere:

- Kostüm sollte sauber und ordentlich sein – auch unter dem Kostüm
- Strumpfhosen müssen den gleichen Farbton haben
- Einheitliches, korrektes Tragen des Kostüms
- Lösen oder Verlieren von Kostümteilen (Kopfschmuck, Hüte, Perücken) führt zu Abzug
- Frisuren sollten einheitlich gestaltet sein
- Das Schuhwerk muss sauber sein und zum Kostüm passen, es kann durch Veränderungen passend gestaltet werden
- Privater Schmuck und Piercings müssen ausgezogen oder abgeklebt werden.



(Ausnahme: Ehering und Brille – Tragen dieser Dinge auf eigene Gefahr)

- Tätowierungen müssen überschminkt oder abgeklebt sein
- Farbunterschiede durch Nachnähen sind zulässig
 - Gesichtsmasken, die das komplette Gesicht abdecken sind nicht zulässig.

Grundstellung (0,5 Punkte)

- Absoluter Stillstand. Es dürfen keine Korrekturen mehr vorgenommen werden.
- Die Grundstellung muss eine erkennbare Pause (3 Sekunden) zwischen Einmarsch und Tanz darstellen, ansonsten kann die Grundstellung **nicht gewertet werden (= 0 Punkte)**

Bewertet wird insbesondere:

- Arm/Bein/Pose-Haltung
- Korrekturen, nachdem die Musik endet, führen zum Abzug
- Hebungen, die in der Grundstellung nicht funktionieren, führen zu Abzug.
- Die Grundstellung muss kein Hebe-Bild sein
- Es erfolgt keine Wertung des Schwierigkeitsgrads bei der Grundstellung,
- Blickrichtung zum Publikum / Jury wäre wünschenswert, ist allerdings je nach Thema nicht immer umsetzbar. Wenn Blickrichtung nicht zum Publikum sein sollte, wird kein Abzug vorgenommen!
- Der Tanz muss aus der Grundstellung heraus beginnen.

Exaktheit der Bewegungen (1,5 Punkte)

Bewertet wird insbesondere:

- Exakte Ausführung von Schritten und Bewegungen
- Alle Schritte, Sprünge und Bewegungen müssen im Takt der Musik erfolgen
- Saubere Ausführung der Formationswechsel

Zu Abzug führen:

- Schrittfehler,
- Gefallene oder fehlerhafte Hebungen
- Nicht ordnungsgemäß ausgeführte Akrobatik
- Fehlende Körperspannung (auch bei Akrobatik/Hebungen)
- Nicht gestreckte Füße/Arme
- Alle Tänzer auf der Bühne müssen tanzen
- Auch in den hinteren Reihen sollen die Schritte und Schwierigkeiten einheitlich und richtig ausgeübt werden. Unterschiedliche Hebungen in einem Bild sind erlaubt. Schwierigkeiten die zwar gezeigt, aber nicht von allen beherrscht und sauber ausgeführt werden, führen hier zu Abzug
- Der unterschiedliche Aufgang in die Hebungen führt zu Abzug (nur wenn nicht im Tanz absichtlich zeitversetzt eingebaut!)
- Das Tanzen bzw. die Bewegungen sollen möglichst leicht aussehen und fließend sein. Schwerfälliges Tanzen, abgehackte oder „hölzerne“ Bewegungen führen zu Abzug

Punkteskala



- 1,5 perfekter Tanz ohne jegliche Fehler
- 1,4 - 1,3 sehr guter Tanz mit kleinen Fehlern
- 1,2 - 1,1 sehr guter Tanz mit Fehlern
- 1,0 - 0,9 guter Tanz mit Fehlern
- 0,8 - 0,7 Tanz mit mehreren Fehlern
- 0,6 - 0,5 Tanz mit vielen Fehlern
- 0,4 - 0,3 Tanz mit sehr vielen Fehlern
- 0,2 - 0,0 Tanz mit erheblichen Mängeln und Fehlern

Harmonie / Synchronität (1,0 Punkte)

- Gleichmäßiges, harmonisches miteinander Tanzen
- Synchronität aller Bein-, Arm-, Kopf-, und Körperbewegungen
- Spielerische Kombination von Sprüngen, akrobatischen Elementen und Tanzschritten
- Zeitgleiche Auf- und Abgänge der Hebungen

Gesamteindruck (0,5 Punkte)

- Wurden die Anforderungen des Themas – die Verbindung von tänzerischer Eleganz, sportlichen Elementen und erkennbarer Freude am Tanz – in der jeweiligen Disziplin erfüllt?
- Erkennbarkeit des Gruppencharakters
- Sauberes und korrektes Auftreten im Gesamtbild
- „Stelle ich mir so die Umsetzung des Themas vor?“
- Punktabzug bei Benutzung von Schimpfwörtern

Schwierigkeitsgrad / Hebungen (1,0 Punkte)

- Es sollten möglichst viele verschiedene Schritte und Bewegungen im Tanz gezeigt werden.
- Anspruchsvolle Schautanz-Schrittkombinationen, koordinative Fähigkeiten, Drehungen und Sprünge führen zu einer höheren Bewertung
- Die Schwierigkeiten müssen zur Thematik und der Musik des Tanzes passen
- Die Schwierigkeit verschiedener Stilarten muss beachtet werden
- Elemente des Gardetanzes dürfen nur dann mit einfließen, wenn sie von der Thematik verlangt werden und passen.

Bewertet wird insbesondere:

- Hebungen, Aufbauten/Bilder
- Variationen in den Hebungen (aus Hebung 1 wird Hebung 2)
- Turnerische oder akrobatische Elemente (z.B. Temporad)
- Schrittkombinationen
- Schwierigkeiten die mehrmals wiederholt werden, werden nur einmalig gewertet.
- Bei Kindern sind Über-Kopf-Hebungen verboten und werden mit einem Punktabzug-von 2,0 Punkten



vom Gesamtergebnis durch die Obleute bestraft.

(*HINWEIS: eine „Über-Kopf-Hebung“ liegt dann vor, wenn entweder die Arme des Tänzers bei der Hebung durchgestreckt sind oder der Körperschwerpunkt der Tänzerin zu 2/3 über dem Kopf des Tanzpartners liegt. Somit zählt in den Kinderdisziplinen auch der „Schulterstand“ oder der „Elevator“ zu einer „Über-Kopf-Hebung“, die wir aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Folgeschäden bei den Kindern nicht sehen wollen.)

- Pyramiden und sonstige Hebungen dürfen in den Kinderdisziplinen höchstens 3 Etagen hoch sein. Sollten höhere Pyramiden gezeigt werden, werden ebenfalls 2,0 Punkte vom Gesamtergebnis abgezogen

Vielfalt / Schritte (1,0 Punkte)

- Der Tanz soll möglichst viele Schritt- und Armkombinationen enthalten
- Alles muss zum Takt und Dynamik der Musik passen
- Wiederholungen führen nicht zu einer höheren Punktzahl
- Überwiegendes Laufen ohne Einsatz von Schrittfolgen, sowie Wiederholungen von ganzen Schrittfolgen sind zu vermeiden
- Häufiger Wechsel im Bewegungsablauf sowie Tempoänderungen in den Arm- und Schrittombinationen sind gewünscht

Je schwieriger die Schritte und Kombinationen sind, desto höher die Punkte

Punkteskala

- 1,0 sehr hohe und ausgeprägte Bewegungsvielfalt
- 0,9 – 0,8 hohe und gute Bewegungsvielfalt
- 0,7 – 0,6 gute Bewegungsvielfalt
- 0,5 – 0,4 ausreichende Bewegungsvielfalt
- 0,3 – 0,2 wenig Bewegungsvielfalt
- 0,1 – 0,0 mangelhafte und unzureichende Bewegungsvielfalt

Temperament (1,0 Punkte)

- Es muss die Freude und der Spaß am Tanzen erkennbar sein
- Lustloses Tanzen oder abflachendes Temperament führt zu Punktabzug
- Effekte passend zum Tanzen wie CanCan-Schreien, Tierlaute oder Ähnliches sind erlaubt und machen den Tanz glaubwürdiger.
- Mitsingen oder Mitsprechen ist erlaubt, allerdings müssen **alle** Tänzer dies tun, sonst wird das abgezogen (0,1 Punkte).
- Das Temperament muss dem Tanz angepasst sein und soll zur musikalischen Grundlage passen

Ausstrahlung (1,0 Punkte)



- Gelöster und natürlicher Gesichtsausdruck
- Der Gesichtsausdruck sollte dem Thema angepasst sein
- Ein einstudierter, maskenhafter Gesichtsausdruck und übertriebene Mimik wird negativ bewertet
- Als Tänzer sollte man sich in die Rolle, die man darstellen soll, hineinversetzen.
Man ist in diesem Moment komplett in seine Rolle vertieft und lebt seine Charaktere.
Nur so kann man die Thematik des Tanzes an das Publikum/Jury verkaufen! Glaubwürdig!
- Sollte ein bestimmtes Motto das Tragen einer Gesichtsmaske erforderlich machen, die das komplette Gesicht abdeckt, **kann der Gesichtsausdruck nicht bewertet werden**
(=0 Punkte)

Musik (0,5 Punkte)

- Die Musik muss zur Thematik des Tanzes passen
- Die einzelnen Musikteile müssen zu den jeweiligen Passagen und Handlungen des Tanzes passen und sie unterstreichen oder verdeutlichen.
- Wie ist hier die Tonqualität & Lautstärke?

Ausgewogenheit Tanz & Hebungen (0,5 Punkte)

- Richtige Mischung zwischen Tanz & Hebungen - es soll keine Hebekür werden!
Das Tanzen steht im Vordergrund (Tanz 2/3 Hebungen 1/3)

Choreografie Tanz / Bühnenaufteilung (1,0 Punkte)

Die Choreografie ist die Tanzbeschreibung. Sie soll sich wie ein roter Faden durch den Tanz ziehen. Musik Art und Tanzausführung müssen übereinstimmen. Beim Schautanz ist darauf zu achten, dass ein „verstecken“ hinter einem Banner – Tuch usw. nicht erlaubt ist!

Bewertet wird insbesondere:

- Gesamtaufbau des Tanzes
- Nahtlose Übergänge der Schrittfolgen und Bewegungsabläufe
- Kreative Nutzung der Bühnenfläche/Raumaufteilung
- Ideenreiche und effektvolle Formationen
- Sinnvolle und attraktive Formationswechsel
- Wurde der Musikcharakter erkannt und richtig verarbeitet?
- Gute Darstellung von Parodien und Persiflagen
- Deutliche und saubere Ausführung choreografischer Bilder
- Mimik und Körpersprache müssen der Thematik angemessen sein
- Wird die gesamte Bühne genutzt und ausgetanzt?

- Werden Requisiten benutzt oder Kleider gewechselt, muss dies auch gleichmäßig und exakt vertanzt werden



- Akzente richtig auf die Musik setzen, auch bei einem Musikwechsel einen Bewegungswechsel mit einbauen.
- Choreografische Parts einzelner Tänzer/innen oder Gruppen müssen sich nahtlos einfügen
- Grundsätzliches Tanzvermögen. Abgesehen von Fehlern wird auch bewertet, wie das allgemeine Leistungsvermögen der Tänzer ist.

Bei Kindern und Jugendlichen auf eine altersgerechte Choreografie achten!